

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 8. April 2020 11:38
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: AW: Digitalisierung Tiefenangaben Bergbau

Sehr geehrter [REDACTED]

ich bedanke mich bei Ihnen für die zeitnahe Bereitstellung der vereinbarten Datensätze. Wir werden sie herunterladen und Ihnen den Erhalt der Daten dann gerne bestätigen.

Beste Grüße
[REDACTED]

Von: [REDACTED]@um.bwl.de>
Gesendet: Mittwoch, 8. April 2020 11:20
An: [REDACTED]@bge.de>
Cc: [REDACTED] bge.de>; [REDACTED]
[REDACTED]@um.bwl.de>
Betreff: AW: Digitalisierung Tiefenangaben Bergbau

Sehr geehrte [REDACTED] sehr geehrter [REDACTED]

im Anhang finden Sie eine Kopie des Antwortschreibens des UM Baden-Württemberg sowie ein ergänzendes Anschreiben des LGRB (Abt. 9 im Regierungspräsidium Freiburg) zu Ihrer Datenanfrage vom 11. Februar 2020 und der am 19. März 2020 in einer Telefonkonferenz (BGE, RPF / LGRB, UM) erfolgten Konkretisierung der Anfrage.

Das Original unseres Schreibens ist auf dem Postweg zu Ihnen unterwegs. Bitte bestätigen Sie kurz den Erhalt der Daten nach erfolgreichem Download.

Bei Rückfragen kommen Sie gerne auf mich zu.

Mit freundlichen Grüßen aus Stuttgart
[REDACTED]

Von: [REDACTED]@bge.de>
Gesendet: Dienstag, 11. Februar 2020 14:41
An: [REDACTED]um.bwl.de>
Cc: Vorzimmer4 (UM) <Vorzimmer4@um.bwl.de>; [REDACTED]@bge.de>; [REDACTED]
[REDACTED] bge.de>
Betreff: Digitalisierung Tiefenangaben Bergbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bitte um Weiterleitung dieser Mail an [REDACTED] leider liegt mir keine E-Mail-Adresse von ihm vor. Nach Rücksprache mit [REDACTED] möchte ich unten stehende Anfrage an Sie stellen. Der Kontakt zu [REDACTED] ist bereits vorhanden und meines Erachtens nach steht den Digitalisierungsarbeiten beim LGRB nichts im Wege. Im Sinne einer zügigen Bearbeitung des Ausschlusskriteriums bitte ich um eine zeitnahe Rückmeldung (gerne

telefonisch), ob es von Seiten des UM-BW Bedenken gibt. Falls dem nicht so wäre, würden wir auf den direkten Kontakt zu [REDACTED] zurückgreifen, um die Digitalisierung baldmöglichst starten zu können.

Sehr geehrte [REDACTED], sehr geehrter [REDACTED]

am 28.03.2018 (AZ 41W-4760/115) erhielten wir von Ihnen im Rahmen einer Datenabfrage zu den Ausschlusskriterien eine Datenlieferung des LGRB (23.03.2018; AZ: 90-4646,1//18_1850 E/Sok/Ron), die unter anderem eine digitale Karte zu bergbaulichen Aktivitäten aus dem „Rauminformationssystem Bergbau“ (RISBinBW: <http://bergbau.lgrb-bw.de>) enthielt. Leider enthielten diese Daten keine Angaben zur maximalen Teufenausdehnung, die wir allerdings im Zuge der derzeit bei uns durchgeführten Homogenisierung und Aufarbeitung dieser Daten benötigen, um das Ausschlusskriterium auch in Baden-Württemberg anwenden zu können. In einem Schreiben des LGRB vom 13.06.2018 (AZ 90-4646.1//18_1850 E/Sok/Ron; Frage 3), das über das UM-BW (20.06.2018; AZ: 41W-4760/115) an uns geschickt wurde, wurde bereits erläutert, dass eine entsprechende Teufenzuordnung nicht durch das LGRB erfolgen kann.

Um eine Anwendung des Ausschlusskriteriums „Bergbauliche Tätigkeit“ umsetzen zu können, ist jedoch eine Teufenzuordnung unbedingt erforderlich. Wir gehen davon aus, dass diese Information der Teufe in analoger Form in den Archiven der Bergbauverwaltung vorliegen und besitzen diesbezüglich die Möglichkeit einen Auftragnehmer zum Aufarbeiten der fehlenden Informationen zu beauftragen. Selbstverständlich würden die ermittelten Informationen kostenfrei auch dem LGRB zur Verfügung gestellt werden. Zu diesem Zweck haben wir bereits mit Frau Rupf vom LGRB Kontakt aufgenommen, die uns auf den offiziellen Weg über Ihr Ministerium verwies. Ich möchte Sie hiermit über die geplanten Schritte in Kenntnis setzen und bitte um Weiterleitung dieser Mitteilung an das LGRB, damit die Digitalisierungsarbeiten zeitnah beginnen können.

Wir erbitten eine Kontaktaufnahme des LGRB bis spätestens 21.02.2020.

Für Rückfragen oder Erläuterungen steht Ihnen [REDACTED] (Tel.: [REDACTED] [@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de)) als Bearbeiter des Ausschlusskriteriums „Bergbauliche Tätigkeit“ sowie ich als Ihr Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]
BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstraße 55
31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43-[REDACTED]
[REDACTED] [@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de)
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth